



Prof. Dr. Stefan Greß

**Finanzierung von Gesundheitsförderung und
Prävention in Sozialversicherungsländern:
Gemeinsamkeiten und Unterschiede**

Vortrag bei der Jahrestagung der DGSMF am 24.
September 2015 in Regensburg



Gemeinsamkeiten

- Finanzierung von Prävention und Gesundheitsförderung aus mehreren Quellen
- Mehr Schnittstellenprobleme als in steuerfinanzierten Systemen
- „Cost-shifting“ zwischen verschiedenen Akteuren
- Krankenversicherungen betrachten Prävention nicht als ihr „core business“
- Zweifel an Wirksamkeit der angebotenen Maßnahmen
- Finanzierungsdruck bei steuerfinanzierten Maßnahmen



Unterschiede

- Wettbewerbliche (Deutschland/Niederlande) vs. nicht wettbewerbliche Systeme (Österreich)
- Gefahr von externen Effekten in wettbewerblich organisierten Krankenversicherungssystemen
- In Deutschland: Krankenversicherer konzentrieren zumindest in Teilbereichen auf Prävention als Mittel zur Risikoselektion (Bonusprogramme)
- In Deutschland: Rolle der privaten Krankenversicherung



Fragen zur Diskussion

- Welche Chancen bietet eine Beitragsfinanzierung?
- Ist es sinnvoll, Leistungen zur Prävention und Gesundheitsförderung als Wettbewerbsparameter anzubieten?
- Wie können wir zu einer stärkeren Evidenzbasierung des Leistungsangebots kommen?
- Können Krankenversicherungen Prävention in Lebenswelten betreiben?
- Wie kann es gelingen, die unterschiedlichen Finanzierungsträger auf eine gemeinsame Strategie zu verpflichten?